

Jahresbericht Verein Palliative Care Winterthur Vereinsjahr 09/10, GV 13.4. 2010

Im vergangenen Vereinsjahr beschäftigte sich der Vorstand v.a. mit folgenden Themen:

MPCT Spitalregion Winterthur

Geplant war, dass das Pilotprojekt der Gesundheitsdirektion Kanton ZH (GD) Ende Juni fertig sei. Tatsächlich endete es formal aber erst anfangs Februar 2010. Der Betrieb ging Ende Sept. 2009 an uns über, und wurde ab dem 1. Oktober vom Verein finanziert. Das dafür nötige Geld haben wir über Spenden organisiert.

Es ging darum, das Pilotprojekt Mobiles Palliative Care Team einem guten Ende zuzuführen und das MPCT in einen Regelbetrieb zu überführen.

Zwei der drei MPCT- Pflege Mitarbeitenden kündigten frühzeitig an, dass sie sich Ende 2009 aus dem MPCT zurückziehen würden. Es war geplant, dass die dritte MPCT- Mitarbeitende, Christoph Schürch und eine weitere, noch zu suchende Person, das neue MPCT ab 1.1.2010 bilden würden. Im September fanden wir eine gut qualifizierte Pflegefachfrau, welche im MPCT mitarbeiten wollte. Wir hatten Gespräche und „Teamsitzungen“ und waren guten Mutes, neu starten zu können. Ende Nov. zog sich überraschend zuerst die „neue“ Kollegin und dann auch das alte Teammitglied aus dem MPCT zurück. Wir standen vor der Situation, dass der Weiterbetrieb ab 1.1.2010 komplett in Frage gestellt werden musste. Ch. Schürch kontaktierte seine freiberufliche Kollegin B. Ormos mit der Anfrage, ob sie mithelfen würde, einen „Notbetrieb MPCT“ aufrecht zu erhalten. Sie sagte zu, worauf auch der Vorstand mehrheitlich (mit zwei Gegenstimmen) für den Weiterbetrieb des MPCT's votierte. Kurz darauf meldete sich Stefanie Senn, eine ausgewiesene Palliative Care Fachfrau (4,5 Jahre Erfahrung auf der Radioonkologie des USZ), mit dem Wunsch, bei uns mitarbeiten zu können. Da sie auf ein fixes Einkommen angewiesen ist, entschloss sich der Vorstand, sie zu 40% anzustellen. Das alles musste in der Weihnachtszeit über die Bühne gebracht werden.

Gleichzeitig mieteten wir einen Büroteil an der Brunngasse/Brauerstrasse, um ein Anliegen des „alten“ MPCT's aufzunehmen, eine „homebase“ zu haben.

Das „alte“ MPC- Pflgeteam wurde am Schlussanlass des Projektes verabschiedet und dessen Arbeit verdankt. Ebenso wurde den MPC- Ärzten Reto Pampaluchi und Peter Stuber, die beide weiter machen, gedankt. Der 3. MPC- Arzt, hatte sich wie angekündigt, auf das ursprünglich vorgesehene Pilotprojektende 30. Juni 09 zurückgezogen.

Der Schlussbericht konnte anfangs Februar der Gesundheitsdirektion übergeben werden. Die Schlussabrechnung, welche vom Projektleiter gemacht wurde, muss zusammen mit dem Buchhalter überarbeitet werden, da sie der GD zu wenig transparent scheint.

Im Jahr 2009 begleitete das MPCT 46 (2008 57) Pat. und ihre Angehörigen, in 40% starben die Pat. wie gewünscht zuhause. Die durchschnittliche Anzahl Stunden je „Fall“ stieg von 4.4. Std. auf knapp 10 Std.

Erste Erfahrungen 2010: Das MPCT ist/war in 15 Fällen bis 10. April involviert (gewesen), sieben Pat. konnten zu Hause sterben, drei weitere PatientInnen sind angemeldet. Das Team funktioniert und ergänzt sich sehr gut, die zwei Freiberuflichen profitieren vom Wissen von Steffie Senn, sie wiederum von deren Erfahrung. Probleme sind v.a. die Kommunikation: wie können alle drei immer auf dem aktuellen Stand des Geschehens sein? Wir werden versuchen, die Kommunikation, mittels internem Bereich auf unserer Homepage, zu optimieren.

Im Zusammenhang mit dem MPCT Betrieb in der Spitalregion Winterthur kam es immer wieder zu Unklarheiten, Unsicherheiten und Fragen betreffend der Zusammenarbeit mit der Onko Plus. Es wurde bereits im Pilotprojekt mit verschiedenen Massnahmen (Mediation, Einbezug des Stiftungsratspräsidenten der OP in die Steuerungsgruppe des Pilotprojektes) versucht, eine Lösung zu finden, leider ohne Erfolg. Als die Geschäftsführerin der OP Ende 2008 aufhörte, kontaktierten wir sofort den Stiftungsratspräsidenten, um einen „gemeinsamen Neuanfang“ zu diskutieren. Die Co-Präsidenten sind darauf weitere zwei Mal (einmal unter Vermittlung von Co-Präsidenten des Palliative Care Netzwerk ZH/SH, A. Weber) und das Vorstandsmitglied R. Pampaluchi einmal in Zürich an Gesprächen gewesen. Unseren Vorschlägen zur Zusammenarbeit wurden jeweils zugestimmt, wenn es aber darum ging, diese praktisch umzusetzen, blockte der Stiftungsrat der OP ab. Als im Herbst auf unseren Brief betreff eines Vorschlags des weiteren Vorgehens, keine Antwort einging, betrachteten wir die Verhandlungen als gescheitert.

Vorstand intern

Die Co-Präsidenten kündigten bereits an der letzten GV an, als Vorsitzende zurück zu treten. Da sich aber keine Nachfolge fürs Präsidium finden liess, stellt sich Christoph Schürch für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Da er auch im MPCT mitarbeitet, war/ist diese Doppelrolle umstritten. Der Vorstand hat sich aber an mehreren Sitzungen damit auseinandergesetzt und zwei Mal beschlossen, Ch. Schürch als Präsident zur Wahl vorzuschlagen.

Ziel ist es, dass an der nä. GV ein anderes Vorstandsmitglied diese Rolle übernehmen kann.

Aus dem Vorstand treten zurück: Maja Rhyner, Urs Meier, Rolf Stein.

Zur Wiederwahl stellen sich: Elisabeth Fankhauser, Urs Aemissegger, Reto Pampaluchi, Georg Bosshard, Christoph Schürch

Zur Wahl stellen sich: Beat Beck, Ingrid Wener.

Es wurden verschiedene mögliche Interessierte für die Vorstandsarbeit angefragt. Eine weitere Pflegefachfrau ist noch im Entscheidungsprozess.

Der Vorstand hat sich neben der Generalversammlung am 27. April 09 im Vereinsjahr 09/10 zu weiteren sieben Sitzungen getroffen. Zudem wurde der Co-Präsident Ch. Schürch von der Plattform Weinland kontaktiert, um eine Fusion der zwei Vereine zu diskutieren. Der Vorstand der Plattform entschied aber, ihren Verein aufzulösen. An der GV vom 11. März 2010 wurde dies formell beschlossen und auch, dass das Vereinsvermögen und die Adresskartei an den Verein Palliative Care Winterthur (-Andelfingen) übergeht. In diesem Zusammenhang sind auch der Zusatz – Andelfingen und die neue Mitgliederkategorie *Gönnermitgliedschaft* (Statutenänderungen folgen) zu sehen. Eine 2. GV mit der def. Auflösung steht bevor.

Aktivitäten

Leider war es dem Vorstand nicht möglich, nebst allem anderen, im letzten Vereinsjahr Aktivitäten wie Fallbesprechungen, Vorträge, etc. zu organisieren. Ende Jahr wurde von Ch. Schürch ein Newsletter verfasst. Es wurde ein Vereinsflyer gedruckt um eine „Winterthur- Andelfinger Identität“ zu erlangen. Die Homepage ist seit kurzem aktualisiert.

Wir danken dem Vorstand für sein Engagement.

Die Co-Präsidenten Urs Aemissegger und Christoph Schürch